

THEMA: WEINFESTE IN MEISSEN UND RADEBEUL

## Tausende feiern Rebensaft



Am 17. Radebeuler Weinfest am Wochenende floss der Wein in Strömen. Besonders beliebt war frischer Federweiß aus der Region. Die musikalischen Angebote auf dem Dorfanger in Altkötzschenbroda animierten sogar zum spontanen Tanzen.

Fotos: Thomas Kube (4)

und 50 000 Besucher strömten zum Weinfest nach Altkötzschenbroda. Das Fest endete mit einem reifen Polizeieinsatz.

### RADEBEUL

Die Gäste des 17. Radebeuler Herbst- und Weinfestes brachen auch dieses Jahr nicht mit der Tradition und sorgten am Wochenende dafür, dass sächsischer Federweiß in Strömen floss. Das Spektakel auf dem Dorfanger in Altkötzschenbroda lockte rund 50 000 Besucher an – und einen Drachenflieger, der von einem Polizeihubschrauber zur Landung gezwungen werden musste.

### Fest endet mit Feuerspektakel

Die filmreife Szene fand am späten Sonntagmittag statt. Ein mit Propellern angetriebener Drachenflieger kreiste über dem Festgelände. Wie die Polizei mitteilte, forderte der Tower des Dresdner Flughafens den Polizeihubschrauber an, der unbekannte Flieger die Eingangsbarriere blockierte. Die Beamten konnten den Flieger zur Landung auf der Elbwiese zwingen.

Ansonsten standen feurige Rhythmen und jede Menge Wein im Vordergrund. Bis spät in die Nacht hinein sorgte die rumäni-



Beim Festumzug durch die Stadt sorgten die Musiker der Brass-Band „Fanfare Vasile Gutman“ am Freitag lautstark für Aufsehen.



Die Potsdamer Jens Schiffer und Barbara Ilmer (vorn) erkundeten das Weinfest zusammen mit Michael und Libuscha Neuhaus aus Dresden.

sche Brass-Band „Fanfare Vasile Gutman“ für Stimmung.

Besinnlicher ging es in den etwa 40 herbstlich geschmückten Höfen zu. Wer dorthin wollte, brauchte allerdings viel Geduld. Besonders in den Abendstunden waren die Straßen regelrecht verstopft. Reißenden Absatz fand der gärende Traubenmost von Frédéric Fourré. Der Radebeuler Winzer rückte am Freitag mit 280 Litern an. Sonabendmittag waren gerade mal noch 40 Liter übrig. „Dieses Jahr lief der Verkauf deutlich besser“, so Fourré. Das Wetter habe eben hervorragend mitgespielt.

Zum ersten Mal war auch der Förderverein für das Wandertheaterfestival mit von der Partie. Extra fürs Fest wurde eine Sonderedition Müller-Thurgau in der Hoflößnitz produziert. „Allerdings lief der Verkauf sehr schleppend“, so Volkmann Florian vom Verein. Von den hergestellten 570 Flaschen wurden bis Sonntagabendmittag nur zwölf verkauft. „Dafür konnten wir ein neues Mitglied werben, das sich nun ebenfalls für die Erhaltung und Weiterentwicklung des Festivals einsetzen wird.“ Das Festival fand zeitgleich zum Herbst- und Weinfest statt.

Sandro Rahrtsch

■ Die SZ sucht mit dem Radebeuler Kulturamt bis zum 28. September die schönsten Bilder vom Weinfest. Schicken Sie Ihre besten Fotos per Mail an [sz.radebeul@dd-v.de](mailto:sz.radebeul@dd-v.de).